

Tagesordnungspunkt 11

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden Mitte am 02. Februar 2012

Erhalt der aufgefundenen Grabmale am Schulberg

Antrag der SPD-Fraktion:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten, ob die Landeshauptstadt Wiesbaden beabsichtigt, die beim Neubau des Kinderspielplatzes aufgefundenen und geborgenen Grabmale

- zu restaurieren
- und sie dann an einem angemessenen Ort, z. B. in unmittelbarer Nähe am bereits restaurierten Grabdenkmal des Reitergenerals Ferdinand von Wintzingerode aufzustellen?

Begründung:

Während des Neubaus des Kinderspielplatzes am Schulberg wurde im Dezember 2010 auf Initiative von Stadtrat Wolfgang Herber auch zielgerichtet nach Resten des ehemaligen „Friedhofs vor dem heidnischen Tore“ gesucht. Zwei Grabdenkmale, die des Nassauischen Kammerdirektors Georg Heinrich Ehardt (*1) und der Louise von Dalwigk (*2), wurden gefunden.

(*1) Georg Heinrich Ehardt (1758-1827), Herz. Nass. Kammerdirektor, Mitbegründer des „Nassauischen Vereins für Altertumskunde und Geschichtsforschung (NAV)“, legte 1817 eine „Beschreibung der Stadt Wiesbaden“ vor. Befreundet mit dem Schriftsteller Johann Peter Hebel.

(*2) Louise von Dalwigk, geb. Raitz (1762-1822), wohl aus der Verwandtschaft des Gerichtspräsidenten August Philipp von Dalwigk (1761-1825)

Beschluss Nr. 0012

Antrag der SPD-Fraktion antragsgemäß beschlossen.

+

+

Verteiler:

Dezernat VII z.w.V.

Presber
Ortsvorsteher